



Sammlung Theaterzettel

Die Favoritin

Scribe, Eugène

1887-02-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

4297-40

MANNHEIM.

88

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

73 Vorstellung.

den 2. Februar 1887.

Abonnement B

Neu einstudirt:

Die Favoritin.

Große Oper in 4 Acten nach dem Französischen des A. Meyer und G. Baez. Musik von G. Donizetti.

Alphons XI., König von Castilien	Herr Knapp.
Leonore de Gusman	Frau Seubert.
Ines, ihre Vertraute	Fräul. Schelly.
Fernando	Herr Gum.
Don Gasparde, königlicher Offizier	Herr Grahl.
Balthasar, Prior des Klosters St. Jakob von Compostella	Herr Mödinger.
Ein Cavalier	Herr Peters.

Herrn und Damen bei Hofe. Pagen. Mönche und Nonnen.

Die Handlung geht in Castilien im Jahre 1340 vor.

Im zweiten Acte **pas de trois**, arrangirt und getanzt von Frau Gutenthal und den Fräul. Arno und Kromer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr**

Mittel-Preise.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperresitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug Nr. 43 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 25	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug XXXI v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXI, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitenstraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, 4. Februar 1887. Volks-Vorstellung außer Abonnement.

„Philippine Welfer.“

Historisches Schauspiel in 5 Acten von O. Redwig.

Anfang 7 Uhr.